

Blog, 20.12.08

Weihnachten in Windhoek

Das ist nun wirklich ein riesiger Unterschied zum dörflichen, beschaulichen Rehoboth. Da gab es gerade mal zwei Quartierläden, bei denen ein paar Weihnachtskugeln von der Decke baumelten. In den Verkaufsgestellen gab es zwischendurch ein paar unglaublich teure Schokolade-Weihnachtsmänner und eine leicht grössere Auswahl an Plastikspielzeug sowie ein paar kleinere Geschenkideen wie bedruckte Kerzen oder Teller „best Mum of all“ usw.

Unsere ArbeitskollegInnen und FreundInnen freuten sich zwar alle auf Weihnachten, Wohnungsputz für die grossen Familienbesuche wurden gemacht und ein grosses Braai (Grillieren) wurde vorbereitet, europäische Bräuche wie „Guetsli“ backen oder eine spezifische Weihnachtsdekoration war allerdings nicht üblich. Mit unserem künstlichen Weihnachtsbaum waren wir letztes Jahr DIE Sensation bei Connor und Mia's SchulfreundInnen.

Nun sind wir in Windhoek und die Kinder können sich kaum sattsehen an häusergrossen Weihnachtsbäumen. In jedem grösseren Laden steht ein grinsender Weihnachtsmann, das Verkaufspersonal trägt trotz grösster Hitze rote Weihnachtsmützen mit weissem Zipfel und die Regale sind voll von viel zu vielen Geschenkideen. Ganze Abteilungen sind vollgestopft mit Leckereien, Schokolade, Lebkuchen usw. Alles zu fast unerschwinglichen Preisen, aber wir denken mal, die zahlungsfähige Kundschaft hier in Windhoek ist genügend gross, damit auch diese Produkte ihre Käufer finden.



So erleben die Kinder diese Weihnachten viel bewusster als letztes Jahr. Damals mussten wir sie jeweils fast daran erinnern, dass bald ein ganz besonderes Fest gefeiert wird. Dieses Jahr nun ist das ganz anders und entsprechend tun sie sich mit dem Warten schwer. Tage werden abgezählt, immer wieder wird ausgerechnet, wie lange noch..

Wir Eltern haben allerdings auch dieses Jahr lange gebraucht bis wir in Weihnachtsstimmung kamen. Dazu sind die Temperaturen einfach zu hoch. Da springen wir lieber in den Pool als Guetsli zu backen. Schon lange wollte ich mit den Kindern mal Bratäpfel backen, aber auf warme Äpfel hat irgendwie auch niemand Lust. Kerzendekorationen schmelzen in der Hitze und die Sonne geht meist unter, wenn die Kinder schon fast im Bett sind. Also bleibt Vieles was wir Eltern als Kinder in der Vorweihnachtszeit erlebt haben hier auf der Strecke.

Dafür haben wir überhaupt keinen Stress und nehmen jeden Tag wie er kommt. Die Kinder haben schon seit anfangs Dezember Schulferien und so bleibt viel Zeit für Spielen, Baden, Radio oder Kassetten hören, Geschichten erzählne, Malen usw.

So traurig es manchmal ist, diese Zeit ohne unsere Familien und Freunde zu feiern – so entspannend ist es auch, nichts Planen und Vorbereiten zu müssen. Das behalten wir auch hier in Windhoek so bei.